

Ich glaub. Ich wähl.

Es ist ein großes Vorrecht in einer Gesellschaft leben zu dürfen, die wie kaum eine andere ein funktionierendes demokratisches System hat. Ich bin davon überzeugt: Demokratie ist die beste und gerechteste aller Regierungsformen. Das Ganze funktioniert aber nur, wenn auf der anderen Seite verantwortungsbewusste Bürger/innen stehen, die auch zur Wahl gehen. Wer zu bequem oder desinteressiert ist, um zu wählen, der verdient es eigentlich nicht in einer Demokratie zu leben.

Am morgigen Sonntag ist in über 1500 Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Bayern **Kirchenvorstandswahl**: 2,13 Millionen Wahlberechtigte wählen ca. 10000 Kirchenvorsteher/innen, die in den nächsten 6 Jahren stellvertretend für jede/n einzelne/n Verantwortung für die Kirchengemeinde vor Ort übernehmen. Wir können dankbar sein, dass wir in einer demokratisch verfassten Kirche leben, in der jede/r mitreden, mitgestalten und mitentscheiden darf: So wählen die Evangelischen (sogar erstmalig schon ab der Konfirmation und dem Alter von 14 Jahren!) ihre Kirchenvorsteher/innen vor Ort. Diese wählen dann die Dekanatssynode und die Landessynode. Diese wählt schließlich den Bischof. „**Ich glaub. Ich wähl.**“ ist das Motto. Das heißt: Es gehört zu einem lebendigen Glauben einfach dazu, mit der Stimmabgabe Verantwortung zu übernehmen.

So eine Wahl ist auch ein **Bekenntnis**. Sie kennen vielleicht jene berühmte Gretchenfrage bei Goethe: Da fragt Gretchen den Dr. Faust: „*Sag, wie hältst Du's mit der Religion?*“. An dieser existenziellen Frage kommt kein Mensch auf Dauer vorbei. Wie steht es mit Ihnen?

- ➔ Vielleicht sind Sie ja ausgetreten und haben der Kirche den Rücken gekehrt. Die Entscheidung wäre, ob Sie wieder kommen möchten? Die Tür ist offen ...
- ➔ Vielleicht haben Sie für sich die Entscheidung getroffen, am Rande der Kirchengemeinde mit dabei zu bleiben und den losen Kontakt zu pflegen. Wir würden Ihnen um Ihrer selbst Willen zwar mehr Nähe gönnen, wenn Ihnen das momentan aber reicht, ist das Ihre Sache. Stärken Sie dann aber bitte durch Ihre Teilnahme an der Wahl denen den Rücken, die für Sie das Gemeindeleben aufrecht erhalten, damit Sie dann noch eine lebendige Gemeinde vorfinden, wenn Sie sie einmal brauchen.
- ➔ Vielleicht engagieren Sie sich ja selbst in einer Kirchengemeinde. Umso besser, es lohnt sich mit dabei zu sein und mitzuwirken, damit der eigene Glauben wachsen kann und tragfähig wird. Dann kommen Sie zur Wahl und zeigen durch Ihre Stimmabgabe den Kandidaten/innen, dass Sie sie schätzen.
- ➔ Oder vielleicht stellen Sie sich ja selbst zur Wahl. Dann sage ich Ihnen an dieser Stelle vielen Dank für Ihren Einsatz, wünsche Ihnen viel Erfolg und Gottes Segen für Ihren Dienst. Die Gemeinde vor Ort braucht Sie!

Also, liebe Evangelischen unter den Leserinnen und Lesern, **ich bitte Sie:**

Erkundigen Sie sich, wo und in welchem Zeitraum am Sonntag in Ihrer Gemeinde gewählt wird. (Bei uns z.B. ist es von 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst bis 18.00 Uhr in unserem neuen Gemeindehaus).

Gehen Sie am Sonntag, 21. Oktober, zur Wahl.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Ihrer evangelischen Kirche! Und

bedenken Sie: Eine lebendige Kirche ist auch ein Dienst für die Gesellschaft!

Ich grüße Sie herzlich. Treffen Sie Ihre Wahl! Ich wünsche Ihnen eine gute Entscheidung.
Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden.
Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.